

Stimmungsvolle erste LANDESEN-Preisverleihung



Freudig und anerkennend spendete das Publikum allen Preisträgerinnen und Preisträgern grosszügig Applaus

Am späten Sonntagabend des 10. Septembers wurden im Kilchbühl-Schulhaus zum ersten Mal die Sieger des Schreibwettbewerbes für das untere Baselbiet, das Laufental und das Schwarzbubenland bekanntgegeben. Nicht weniger als 126 Texte waren in den Kategorien Lyrik und Prosa eingereicht worden und nun sasssen viele der Autorinnen und Autoren erwartungsfroh im Publikum. Wer alles würde nun einen Geldpreis samt Holzbuchtrophäe zugesprochen erhalten?

Zu Beginn des ausserordentlich gut besuchten Festes liess es sich Jurypräsident Alain Claude Sulzer nicht nehmen, in einer sowohl launigen wie tiefeschürfenden Ansprache über das Wesen der Schriftstellerei nachzudenken. Es wurden zudem zwei im Unterricht des Biel-Benkemer Lehrers Markus Heiniger geschriebene Aufsätze vorgelesen, die Zeugnis vom unverfälschten Fantasie-reichtum unserer Jugend ablegten. Ebenfalls ausser Konkurrenz lasen Barbara Horvath, Schauspielerin am Theater Basel, Helmut Berger, Schauspieler und Regisseur, sowie Schriftsteller Alain Claude Sulzer von drei ebenfalls anwesenden Autisten verfasste Texte, die das Publikum enorm berührten.

Dann begann der Reigen der Preisverleihungen. Abwechselnd rezitierten die erwähnten Vorleser die ausgekürten Einsendungen und anschliessend die

Laudationes, ehe es zu den offiziellen Preisübergaben kam.

Bekanntlich wurden zu zwei Lyrikpreisen von der Stiftung „Pro Musica Leimental“ Kompositionsaufträge vergeben, deren Uraufführungen durch Komponist Beat Schönegg mit Barbara Horvath sowie Michael Wächter, Musiker und Schauspieler am Theater Basel, musikalische Farbtupfer in die Zeremonie brachten und kräftig applaudiert wurden.

Naturgemäss nahm das Vorlesen der jeweils ersten drei Siegertexte in den drei Kategorien einiges an Zeit in Anspruch. Bei einer zweiten Austragung des Schreibwettbewerbes LANDESEN muss hier sicher darauf geachtet werden, dass dieser Teil kürzer ausfallen kann, damit noch mehr Zeit für den persönlichen Austausch unter den Autorinnen und Autoren und zahlreichen Gästen bleibt.



Von links nach rechts: Niki Cueni (Verfasser eines Textes), Katarina Lauber (Betreuerin), Fabian Haller (Betreuer)

Der reichhaltige Apéro wurde rege in Anspruch genommen. Bei diversen bestrichenen Brötchen und allerlei Gemüsedips - all diese Produkte aus Biel-Benken - wie auch diversen LANDLESEN-Weinen wurde eifrig über Literatur und vieles anderes diskutiert. Autorinnen und Autoren lernten sich erstmals kennen und begründeten neue Freundschaften. Vielfach wurde der Wunsch nach der Veröffentlichung der 126 eingereichten Wettbewerbsbeiträge in Buchform geäussert. Dies wird abgeklärt, muss aber vorläufig noch offen bleiben. Hingegen sicher ist, dass in zwei Jahren das zweite LANDLESEN ausgeschrieben wird. Last but not least sei den vielen Helfenden wie auch Gemeindepräsident Peter Burch für die wie immer bestens passenden Grussworte gedankt.

Urs Berger, OK Landlesen

Die Preisträger

PROSA - Jugendliche

1. „Vögel zählen oder Die wahre Bedeutung von Freiheit“

Julie Roth, Nuglar

2. „FREI oder Eine moderne Fabel als Satire über die heutige westliche Gesellschaft und die Bedeutung und Rolle von Freiheit“

Anouk Petitpierre, Bottmingen

PROSA – Erwachsene

1. „Notizen des Dorfchronisten Adalbert Frei“

Daniel Erni, Reinach

2. „Rot sehen“

Rudolf Waldmann, Reinach

3. „Totentanz“

Esther Bossard, Bubendorf

3. „Zapp“

Barbara Groher, Arlesheim

LYRIK - Erwachsene

1. „Unbefreit - Kinderlieder I + II“

Sophie Bischoff, Arlesheim

2. „Klang I“

Vreni Fasolin-Wiggli, Münchenstein

3. „flüstern. einflüstern. reden“

Josef-Anton Willa, Arlesheim

Die Jury gehörten ausser Alain Claude Sulzer, Barbara Horvath und Helmut Berger auch noch Max Häne (Birsig-Buchhandlung) und Verena Stössinger (Universität Basel) an.



Der Schauspieler und Musiker Michael Wächter, Autor und Jurypräsident Alain Claude Sulzer, Schauspielerin Franziska Hackl



Der Biel-Benkemer Lehrer Markus Heiniger erarbeitete mit seiner Klasse 5a (nun 6a) höchst originelle Beiträge zum Schreibwettbewerb, der Komponist Beat Schönnegg vertonte ein preisgekröntes Gedicht



Gemeindepräsident Peter Burch spendete Worte mit der Ansprache, Georges Tanner Gemüse für den Apéro und Andi Meier Fotos für die LANDLESEN-website